

Nachrichten aus Indien

Millionen Beschäftigte streiken gemeinsam

Auch Näherinnen fordern ihre Rechte ein

Für den 20./21. Februar hatte ein breites Bündnis von Gewerkschaftsverbänden aller indischen Branchen und Regionen zum Generalstreik aufgerufen. Millionen Beschäftigte folgten dem Aufruf und sorgten dafür, dass der Aufschrei für die Rechte und gegen die rücksichtslose Ausbeutung der Beschäftigten im globalisierten Kapitalismus nicht überhört werden konnte.

In Chennai demonstrierten 500 weibliche Beschäftigte von der Garment and Fashion Workers Union (GAFWU) und verbündeten Gewerkschaften. Ihre Forderungen: Die Mindestlöhne der Arbeiterinnen in den Bekleidungsfabriken müssen auf 10.000 Rupien (140 Euro) angehoben werden. In der heimbasierten Produktion von Kleidungsstücken, die in Indien sehr verbreitet ist, müssen überhaupt erst einmal Regeln und Mindestlöhne eingeführt werden, um der Ausbeutung der isoliert zu Hause nähernden Arbeiterinnen Grenzen zu setzen. Gemeinsam mit weiblichen Beschäftigten anderer Branchen machten sich die Näherinnen außerdem für den Schutz von Arbeiterinnen vor sexuellen Übergriffen und die konsequente Verfolgung der Täter stark, sowie für eine obligatorische Absicherung (auch) weiblicher Beschäftigter durch Sozialversicherungen und Rentenfonds.

In Bangalore blieben während der beiden Streiktage alle Bekleidungsfabriken geschlossen. Die Gewerkschaft Garment and Textile Workers Union (GATWU) organisierte von den Fabriken ausgehende Demonstrationenmärsche durch die ganze Stadt.

Gemeinsam mit über Sektoren und Regionen hinweg kooperierenden Gewerkschaften haben die Beschäftigten im ganzen Land ein starkes Zeichen gesetzt:
Grenzenlose Ausbeutung !? Nicht mit uns !



Ein internationales Projekt zum Recht auf Organisation entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 2

Februar 2013

Weitere Info zum Projekt:



www.exchains.verdi.de



www.tie-germany.org

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Heidestr. 131
60385 Frankfurt
Tel: 069-97 76 06 66
info@tie-germany.org